

Alleskönner mit eigenem Antrieb



Diese Ladekranlösung weist einige besondere Features auf ...

Die Frank Reinefeld GmbH setzt seit 1995 auf Ladekrane von HMF. 2018 kam ein HMF 5020-K4 auf einem Tieflader mit eigenem Hydraulikantrieb hinzu. Aufgebaut wurde das Fahrzeug von der Horst Meusel Hydraulik + Pneumatik KG.

Wi mokt dat: Das plattdeutsche Motto der Frank Reinefeld GmbH deutet klar auf die norddeutsche Heimat des inhabergeführten Transportunternehmens hin. Der aus Ellerbek bei Hamburg stammende Familienbetrieb lagert und befördert Güter aller Art und verfügt über

Zu den Besonderheiten des Trailers zählt das unter der Ladefläche montierte Diesel-Aggregat, mit dem der Kran angetrieben wird.

einen vielseitigen Fuhrpark mit diversen Spezialfahrzeugen.

Seit 2018 zählt dazu auch ein Sattelzug mit Tieflader und einem heckseitig montierten

Ladekran von HMF. Zu den Besonderheiten des Trailers zählt das unter der Ladefläche montierte Diesel-Aggregat, mit dem der Kran angetrieben wird. „Damit können wir auch unabhängig von der Zugmaschine Lasten anheben, was die Flexibilität des Fahrzeugs wesent-



Der Knickarmkran mit vier Ausschüben bietet ein Einbaumaß von gerade einmal 1.198 mm.



Eines der vielen praktischen Details: große Ablagefächer.

... unter anderem ein eigenes Dieselaggregat mit dem der HMF-Ladekran unabhängig von der Sattelzugmaschine arbeiten kann.



Bereits im Jahr 1998 wurde das EVS-System vorgestellt, eine elektronische Lösung für die Standsicherheit von Ladekränen. EVS steht für „Electronic Vehicle Stability“ und überwacht die Fahrzeugneigung permanent, um das Lastmoment des Krans aktiv an die Grenze der Fahrzeugstandsicherheit anzupassen. Erst beim Erreichen der aktuellen Standsicherheitsgrenze wird EVS aktiv und reduziert die Bewegungsgeschwindigkeit des Krans auf ein sicheres Niveau. Das System stellt die Kranbewegung ein, wenn die maximale Fahrzeugneigung erreicht wird. EVS ist somit ein aktives Standsicherheitssystem, das den aktuellen Ladezustand des Lkw einbezieht.

Für Frank Reinefeld ist der neue Sattelzug ein „echter Alleskönner“, was auch in der Beschriftung des Fahrzeugs zum Ausdruck kommt. 6 t schwere Trafostationen und 40-Fuß-Container lassen sich mit dem Lkw problemlos befördern und ebenerdig abladen. Gerade in diesem Segment sieht Frank Reinefeld das Haupteinsatzgebiet des neuen Trucks. Im Vorfeld der Fuhrparkerweiterung registrierte Reinefeld eine deutliche Nachfragesteigerung nach solchen Spezialtransporten, die jetzt für eine gute Auslastung sorgen.

Sieben bis acht Jahre wird das „Maxi Kran Taxi“ bei Reinefeld seinen Dienst verrichten, bevor es – je nach Auftragslage – durch einen Nachfolger ersetzt wird. Um die anschließende Vermarktung seiner Gebrauchten kümmert sich der Chef persönlich. Auch der feuerverzinkte Tieflader wird sich im Jahr 2026 gut verkaufen lassen, was auch an der EQC-Oberflächenbehandlung des Krans liegt. Zudem sind alle Hydraulikkomponenten Zink-Nickel behandelt, damit sie den strengen 720 Stunden-Salznebelprüfungen nach EN/ISO 9227 bestehen.

KM

lich erhöht“, erklärt Frank Reinefeld, der sich bei Bedarf auch mal selbst hinter das Steuer setzt.

Der Unternehmer hatte das Konzept des Aufliegers über einen Zeitraum von einem Jahr entwickelt, wobei ihm verschiedene Aufbaubetriebe Ideen lieferten. Die Horst Meusel Hydraulik + Pneumatik KG aus Elmshorn bekam schließlich den Zuschlag und baute den mit vielen praktischen Details und Ablagefächern versehenen Zweiachser auf. Meusel ist langjähriger Lieferant von Frank Reinefeld und zudem Service-Partner des dänischen Kranherstellers HMF.

„Damit verfügen jetzt 7 von insgesamt 13 Kranfahrzeugen über einen Ladekran von HMF“, berichtet Reinefeld, der sich diesbezüglich seit 1995 auf zwei Hersteller konzentriert. „Zu viele Fabrikate würden den Schulungsaufwand für unsere Fahrer unnötig erhöhen“, begründet der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann. Mit

Meusel habe er einen sehr zuverlässigen HMF-Partner in seiner Nähe, der ihm einen guten Service sowie eine schnelle Ersatzteilversorgung zu fairen Preisen bieten könne.

„Neben der hohen Qualität von HMF und dem günstigen Preis-Leistungsverhältnis ist der

1.198 mm. Dadurch kann ein kürzerer Radstand zwischen der 1. und der 2. Achse realisiert werden und schafft deutlich bessere Möglichkeiten für die Montage auf einem 4-achsigen Lkw. Die Befestigungsschrauben ragen nicht in den Federteller der 2. Achse hinein.

Sieben bis acht Jahre wird das „Maxi Kran Taxi“ bei Reinefeld seinen Dienst verrichten, bevor es – je nach Auftragslage – durch einen Nachfolger ersetzt wird.

Service-Partner ein entscheidendes Argument“, bekräftigt Sohn Florian Reinefeld, der sich seit 2017 im elterlichen Betrieb engagiert. Für HMF sprach aber auch die Vorliebe des für den Lkw vorgesehenen Stammfahrers, der bei der Fahrzeugauswahl mitentscheiden durfte.

Die Wahl fiel auf den HMF 5020-k4. Der Knickarmkran mit vier Ausschüben bietet ein Einbaumaß von gerade einmal

Der HMF 5020-k4 verfügt serienmäßig über eine Scanreco Funkfernsteuerung mit HMF InfoCenter sowie ein Endloschwenkwerk. Für eine sehr feinfühligere Steuerung sorgt das Danfoss PVG 32 Proportionalsteuerventil. Ein weiteres Argument lieferte das patentierte neigungsabhängige Standsicherheitssystem EVS, das ohne Stützweitenmessung arbeitet.